

# Morsø und der Umweltschutz

Über Jahrtausende haben sich die Menschen am Feuer aufgewärmt. Und doch ist es vom offenen Feuer, um das herum sich unsere Ahnen versammelten, ein langer Weg bis zu einem modernen Kaminofen von Morsø.

Der Morsø-Kaminofen ist ein raffiniertes Verbrennungssystem für Holz, das, richtig angewendet, zu den umweltneutralsten Heizarten der Welt zählt.

Beim Heizen in einem Holzkaminofen verwendet man eine umweltgerechte Energiequelle, da Holz ein nichtfossiles Naturprodukt ist. Das Heizen mit Holz ist insofern CO<sub>2</sub>-neutral, als das bei der Verbrennung freigesetzte CO<sub>2</sub> während der Lebensdauer des Holzes an dieses gebunden freigesetzt würde und auch bei der Verrottung.

In Dänemark zum Beispiel fallen im Jahresdurchschnitt 15 % der gesamten Raumbeheizung auf Brennholz. Das bedeutet, dass Holz jährlich einen Ölverbrauch von 480.000 Tonnen Öl ersetzt, was einer Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes von 1,5 Mio. Tonnen pro Jahr gleichkommt. Dies entspricht mehr als 10 % des Reduktionsziels für den CO<sub>2</sub>-Ausstoß, zu dem sich Dänemark gemäß dem Kyoto-Protokoll verpflichtet hat. Das Heizen mit Holz in einem Morsø-Ofen trägt mit anderen Worten zur Reduktion des Treibhauseffektes bei.

Holz ist darüber hinaus eine der wenigen Energiequellen, die – anders als Heizöl und Gas – nicht versiegen. Gefällte Bäume können immer wieder durch das Pflanzen neuer Bäume ersetzt werden.

Verpackung Rechnung getragen wird. Der Nordische Schwan ist ein Zeichen dafür, dass unsere Kaminöfen zu denjenigen Öfen auf dem Markt gehören, die am wenigsten umweltschädlich sind.

## 8 GUTE UMWELTTIPPS VON MORSØ

Ungeachtet aller Normen und Zertifizierungen trägt letztlich der Verbraucher die Verantwortung dafür, dass die Verbrennung in seinem Ofen umweltverträglich vonstattengeht. Kaminöfen von Morsø sind so konstruiert, dass ihre Verbrennung – sofern die Öfen richtig installiert und beheizt werden – optimal und umweltgerecht vor sich geht. Damit dies auch funktioniert, sind die nachstehenden 8 Umwelttipps zu beherzigen:

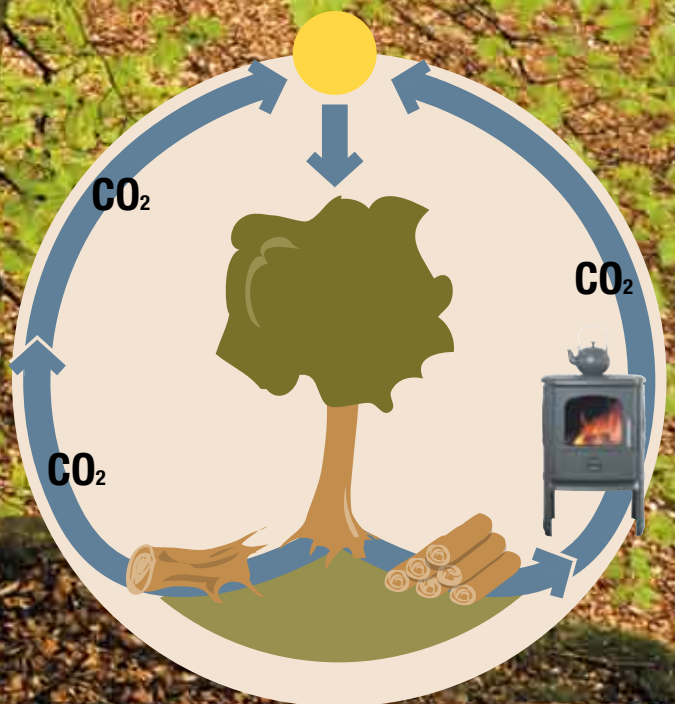
1. Der Schornstein muss die im Verhältnis zum Ofen richtigen Dimensionen und die richtige Höhe aufweisen.
2. Lesen Sie die Gebrauchsanleitung, die dem Ofen beiliegt, vor dem ersten Heizen im Ofen immer gründlich durch.
3. Heizen Sie stets nur mit sauberem und trockenem Holz. Das Holz sollte einen Feuchtigkeitsgrad von max 18 % aufweisen. Diesen können Sie zum Beispiel durch die Anwendung eines Morsø-Feuchtigkeitsmessers jeweils sicherstellen.
4. Legen Sie nie mehr Holz in den Ofen als im Handbuch angeführt.
5. Luft ist ein wesentlicher Bestandteil für eine gute Verbrennung und einen sparsamen Brennstoffverbrauch. Dem Holz muss, bis es sich in Glut verwandelt hat, immer so viel Luft zugeführt werden, dass es sichtbare Flammen gibt.
6. Heizen Sie nicht über Nacht – das wäre umwelt- und finanztechnisch gesehen ein grober Fehler. Der verzögerte Abbrand durch übermäßige Drosselung oder sogar Wegnahme der Luftzufuhr führt nicht nur zu einem schlechten Wärmeertrag, sondern er verschmutzt auch Umwelt und Schornstein.
7. Verbrennen Sie nie Abfälle, Milchkartons oder bemaltes, lackiertes, geleimtes oder imprägniertes Holz.
8. Es empfiehlt sich immer, einen Kaminofen zu kaufen, der die Anforderungen an den Partikelaustritt erfüllt.



## MORSØ UND DIE NORMEN

Morsø produziert umwelttechnisch gesehen sauber verbrennende Öfen, welche die strengsten Umweltnormen der Welt erfüllen. Natürlich halten alle Morsø-Kaminöfen auch die europäische Norm EN 13 240 ein. Dies bedeutet, dass sämtliche Öfen ein CE-Kennzeichen tragen. Gleichzeitig werden viele Morsø-Öfen nach der norwegischen Norm NS 3058/3059 geprüft, die einen niedrigen Partikelaustritt fordert.

Um den Umweltaspekt jedoch noch mehr ins Zentrum zu stellen, hat Morsø beschlossen, die meisten seiner Öfen mit dem Umweltsiegel „Nordischer Schwan“ zertifizieren zu lassen. Der Nordische Schwan ist eine öffentliche Umweltzertifizierung, die nicht nur einen niedrigen Partikelaustritt und einen hohen Wirkungsgrad fordert, sondern auch, dass der Umwelt bei der Produktion und der



# Wählen Sie den richtigen Ofen

Sie möchten sich einen Kaminofen anschaffen? Ein Qualitätsprodukt ist sowohl richtig konstruiert als auch aus bestmöglichen Materialien hergestellt.

## DER OPTIMALE OFEN

Wenn man seinen Kaminofen wählt, ist es wichtig, nicht ausschließlich auf das Design und die Ausstattung zu schauen. Morsø stellt sowohl Konvektions- als auch Strahlungsöfen her. Ein Konvektionsofen lässt die Luft im ganzen Raum zirkulieren und verteilt sie schnell und gleichmässig. Mit einem Strahlungsofen wird die Wärme im Umkreis des eigentlichen Kaminofens konzentriert, und deshalb vergeht einige Zeit, bis sich die Wärme im ganzen Raum verteilt hat. Man sollte berücksichtigen, dass der Ofen zu dem aktuellen Wärmebedarf passt. Mit einem zu großen Ofen im Verhältnis zum Wärmebedarf muss die Luftzufuhr gedrosselt werden, und dies kann zu einer schlechten Verbrennung führen, die ein Verrußen des Ofens und des Schornsteins zur Folge hat. Mit anderen Worten – sowohl Brennmaterial als auch Ofen werden schlecht ausgenutzt.

## AUS DIESEM GRUND IST ES VERNÜNFTIG, ÜBER FOLGENDE GESICHTS PUNKTE NACH ZUDENKEN:

- Wie viele m<sup>2</sup> sollen beheizt werden? Dadurch ist es einfach, genau die Ofentypen einzukreisen, die besonders gut für den aktuelle Wohnraum geeignet sind. Auf Seite 4 in diesem Magazin finden Sie eine kleine Übersicht, in der u.a. die Raumgrösse angeführt ist, die der jeweilige Kaminofen beheizen kann. Lesen Sie weiteres dazu bitte auch unter den verschiedenen Modellbeschreibungen.
- Soll der Kaminofen in einer Freizeit- oder Ganzjahreswohnung angewendet werden? Morsø's kleinere Öfen sind meistens für Freizeit-/Sommerhäuser am besten geeignet, wohingegen bei Ganzjahreswohnungen der individuelle Bedarf die optimale Größe des Kaminofens bestimmt.
- Ist der Kaminofen die primäre Heizquelle in der Wohnung oder soll er nur dazu dienen, einen kleinen Teil zu beheizen? Dieser Faktor ist zur Wahl des richtigen Ofentyps – Größe, Modell mit oder ohne Konvektion – wichtig. Außerdem muss man berücksichtigen, ob und wie gut die Wohnung isoliert ist.

## WAHL DES MATERIALS

Wir bei Morsø verfügen nicht nur über die 150-jährige Erfahrung erfolgreichen Arbeitens mit Gusseisen - eine Erfahrung, die unser Unternehmen daran festhalten lässt, dass die besten Kaminöfen aus Gusseisen hergestellt werden. Die Verwendung von Gusseisen bietet darüber hinaus viele offensichtliche Vorteile.

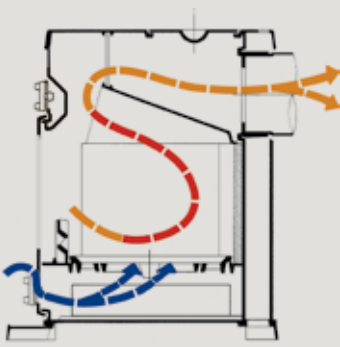
- Gusseisen verzieht sich während des Gebrauchs nicht (d.h. es ändert seine Form nicht), was u.a. dafür sorgt, dass die Türen stets dicht schließen.
- Gusseisen ist gegenüber der Gefahr des Durchbrennens widerstandsfähig.
- Gusseisen ist besonders gut zur Wärmeabgabe geeignet, da es die Wärme länger speichert als Stahl und eine gleichmäßige und behagliche Wärme abgibt.
- Im Hinblick auf das Design hat Gusseisen den Vorteil, dass es formbar ist, was unter anderem die Möglichkeit zu abgerundeten Formen und anderen Designvarianten gibt.

## WÄRMESPEICHERUNG

Gusseisen hat unter anderem die hervorragende Fähigkeit, Wärme zu leiten, zu verteilen und zu speichern. Ein gusseiserner Kaminofen sorgt daher nicht nur für eine gleichmäßige, behagliche Wärme, sondern der Ofen bleibt auch noch lange warm, nachdem das Feuer verloschen ist. Daher sind gusseiserne Kaminöfen wirtschaftlicher als z.B. Öfen aus Stahlplatten, die nicht im gleichen Maße die Wärme speichern.

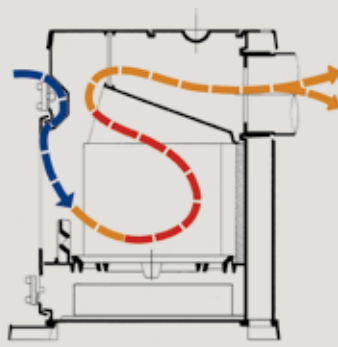
## FORMSTABIL

Auch die hervorragende Materialstärke des Gusseisens hat dafür gesorgt, dass das Material seit Jahrhunderten begehrt ist. Gusseisen findet man überall, angefangen von Kochgeschirr bis hin zu Autos und Windmühlen. Aber insbesondere bei Kaminöfen hat man von diesem vielseitigen Material einen optimalen Nutzen. Gusseisen speichert nämlich nicht nur die Wärme, sondern es behält auch seine Form. Das solide, hitzebeständige Material ist gegenüber



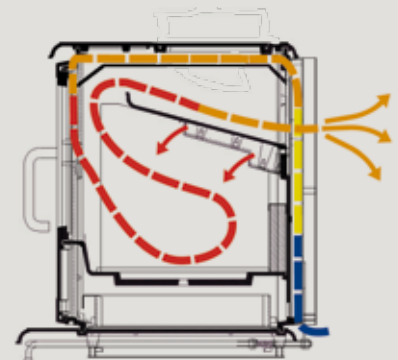
## PRIMÄRE LUFTZUFUHR

Beim Heizen mit Kohle oder Energiekoks wird die Luftzufuhr durch den Feuerrost zugeführt.



## VORGEWÄRMTE SEKUNDÄR-LUFTZUFUHR

Bei Heizen mit Holz muss den Flammenspitzen Luft zugeführt werden – als Sekundär- oder Tertiärluft, damit die Holzgase zünden können.



## TERTIÄRE LUFTZUFUHR

der Gefahr des Durchbrennens widerstandsfähig. Es verzieht sich weder, noch wird es unter der Einwirkung der starken Hitze undicht. Bei den Kaminöfen von Morsø wird immer Gusseisen für die gesamte Brennkammer verwendet, und das sorgt für eine lange Lebenszeit - weshalb Morsø auf alle Öfen 10 Jahre Garantie gibt.

Im übrigen Skandinavien verkleidet man seit Jahrhunderten Öfen mit Speckstein, aber in Dänemark ist das relativ neu. Speckstein speichert die Wärme gut, so dass der Ofen noch lange mollig warm bleibt, nachdem das Feuer erloschen ist. Hier in Dänemark sind die schönen Natursteine auf Grund ihres dekorativen Aussehens mindestens genauso beliebt. Die Specksteine, die für die Kaminöfen von Morsø verwendet werden, stammen aus Skandinavien.

## REGELN ZUM AUFSTELLEN

Alle Öfen müssen nach den geltenden Bauvorschriften aufgestellt werden. Sie als Besitzer sind, in Zusammenarbeit mit Ihrem Fachhändler, dafür verantwortlich, dass die Bestimmungen eingehalten werden. Es ist ratsam, den zuständigen Schornsteinfeger bereits im Vorfeld der Ofeninstallation zu Rate zu ziehen bzw. von Ihrem Vorhaben zu informieren.

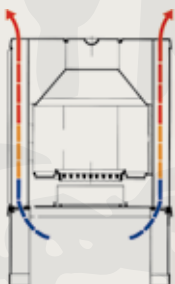
## ERFORDERLICHER ABSTAND

Alle Morsø-Öfen gelten heute als geschlossene Feuerstellen, und deshalb gilt folgendes:  
Beim Aufstellen auf brennbarem Material, z.B. Holzfußboden, muss der Fußboden mindestens 500 mm vor der Feuerstellenöffnung und mindestens 300 mm an jeder Seite der Öffnung mit einem nicht brennbaren Material ausgestattet sein. Der rückseitige Abstand zu einer Mauer oder anderem nicht brennbaren Material beträgt ca. 100 mm, bei brennbarem Material entsprechend mehr.

## WARUM EINEN MORSØ WÄHLEN?

Morsø hat 150 Jahre Erfahrung im Herstellen von Öfen und stand immer an der Spitze, wenn neue Ofentypen entwickelt werden sollten. Unter den vielen Morsø-Kaminöfen können unterschiedliche Wünsche nach Design, Größe, Ofentyp und Effektivität immer erfüllt werden. Auf bestimmten Gebieten unterscheidet sich Morsø deutlich von anderen Öfen:

- Wegen der guten Eigenschaften des Gusseisens gewährt Morsø als einziger dänischer Hersteller 10 Jahre Garantie auf Guss- und Produktionsfehler.
- Das Gusseisen gibt eine konstante und gleichmäßige Wärme ab und ist das ideale Material für Strahlungs- wie auch Konvektionsöfen.
- Die leicht austauschbaren Teile, z.B. Verschleißteile, vereinfachen die Instandhaltung. Wir garantieren die Lieferung von Ersatzteilen mindestens 10 Jahre nach Auslauf des betreffenden Modells.
- Im Laufe von mehr als 150 Jahren hat Morsø ein ausgewähltes Händlernetz in der ganzen Welt aufgebaut. Durch Kurse und laufende Produktionsinformationen werden Händler so ausgebildet, dass der Kunde vor dem Kauf die bestmögliche Beratung erhält. Selbstverständlich ist auch der Kundendienst durch Ihren Händler gewährleistet.
- Ein Morsø-Kaminofen wird nach ursprünglichen Handwerkertraditionen hergestellt.
- Morsø-Kaminöfen haben ein schlichtes und zeitloses Design, das in jedes Zuhause passt.
- Mehr als 150 Jahre Erfahrung mit Gusseisen und Verbrennung machen Morsø zu einem der führenden Spezialisten in der Kaminofenbranche.



## KONVEKTIONSPRINZIP

Die Konvektionsöfen haben zusätzliche Seitenplatten, die um die eigentliche Brennkammer herum angebracht werden, wodurch ein Zwischenraum/Kanal gebildet wird. Bei Konvektionswärme wird die Wärme der eigentlichen Brennkammerseitenwände auf die Luft, die sich in diesen Kanälen befindet, überführt. Die heiße Luft steigt nach oben, und von unten wird kalte Luft hineingesogen. Hierdurch entsteht eine bessere Luftzirkulation im Raum, und so wird eine bessere Wärmeverteilung erzielt.

# Der gusseiserne Ofen – das Original



Ein voraussehender und dynamischer Mann – N.A. Christensen – wagte es 1853, mitten in Nykøbing Mors seine eigene Eisengießerei zu gründen. Sein beruflicher Werdegang bestand aus einer kaufmännischen Ausbildung und 3 Jahren Erfahrung in der Buchhaltung einer Eisengießerei in Thisted.

Die Eisengießerei hatte zu Beginn fünf Mitarbeiter und lieferte alles, was aus Gusseisen hergestellt werden konnte – Stallfenster, Grabkreuze, Herde, Töpfe und Pfannen. Die Rohstoffe Eisen, Kohle, Koks und Formsand wurden aus England, Deutschland und Schweden importiert. Man kaufte auch altes Eisen zum Umschmelzen auf. Aufgrund seines gut entwickelten Talentes für Handelsgeschäfte, seiner kreativen Ideen und seiner Fähigkeit, tüchtige Leute zu finden, verhalf N.A. Christensen dem späteren Namen Morsø Eisengießerei zu einem großen Erfolg. Bereits Ende des 19. Jahrhunderts waren Morsø's gusseiserne Erzeugnisse im ganzen Land bekannt. Einige der beliebten Produkte waren freistehende Öfen und Herde. Sie lösten die alten, viereckigen Zimmeröfen ab, die von einer offenen Feuerstelle in der Küche aus bedient wurden.

## LIEFERANT AN DEN KÖNIGLICHEN DÄNISCHEN HOF

Zu seinem 50-jährigen Jubiläum war die Eisengießerei ein der größten Unternehmen mit etwa 350 Mitarbeitern geworden. Morsø hatte sich zum damaligen Zeitpunkt auf Erzeugnisse zum Heizen und Kochen spezialisiert. Beispielsweise hat Morsø seit 1890 in etwa 1.000 Kirchen im ganzen Land Heizgeräte aufgestellt und Öfen an viele Schulen im Land geliefert. Auch ein ganz besonderer Ofen wurde entwickelt, der „Etats- oder Beamtenofen“, der in vielen Büros der Post-, Telegraf- und Zollbehörden sowie bei der Staatsbahn und in Ministerien aufgestellt wurde. Auf Schloss „Amalienborg“ wurden Öfen im Empirestil aufgestellt, und Morsø erhielt 1915 das Lieferantenprädikat für große Lieferungen von Öfen an die Palais' auf „Amalienborg“ und an mehrere andere, königliche Wohnungen.

## DAS KONVEKTIONSPRINZIP

Auf der Schwelle zum neuen Jahrhundert hatte Morsø, in Zusammenarbeit mit anderen damaligen Gießereien, eine neue revolutionäre Methode ausgearbeitet, die warme Luft vom Ofen schnell und effektiv zu verteilen. Diese Methode war im großen und ganzen dieselbe wie heute: Seitenplatten wurden um die eigentliche Brennkammer montiert. In den so entstande-

nen Luftkanälen strömt kalte Luft von unten ein, erwärmt sich und tritt oben aus. Eins der frühen Beispiele für einen Morsø Gussofen mit Konvektion ist der unglaublich schöne sogenannte „Pfauenofen“.

## ZEITEN DER HERAUSFORDERUNG

Durch die fünfziger und sechziger Jahre hindurch überholte die Zentralheizung den Einzelofen, aber dann führte Morsø eine revolutionäre Neuheit ein! Einen eleganten, offenen Kaminofen, 1122, der als moderner Nachfolger der damaligen Gussöfen vorgestellt wurde. Dies brachte Morsø Aufmerksamkeit, aber erst mit der Energiekrise im Jahre 1973 stieg die Nachfrage nach Kaminöfen sprunghaft. Dies war der Startschuss zu einem markanten Wachstum des Unternehmens. Das Limfjord-Unternehmen musste allerdings durch einen weiteren kritischen Zeitraum Anfang der neunziger Jahre, wo es für die Eisengießereien in Dänemark im allgemeinen schwer war. Aber auch diese Krise meisterte Morsø, und das Unternehmen steuerte mit frischem Wind in ein neues Jahrtausend.

## DER GUSSEISERNE KAMINOFEN – DAS ORIGINAL

Es war in der Morsø Eisengießerei, wo das Original des gusseisernen Kaminofens geschaffen wurde. Seitdem hat sich Morsø als einer der führenden Hersteller von gusseisernen Kaminöfen in der Welt manifestiert und exportiert heute Kaminöfen in alle Teile der Welt – ungeachtet des Klimas. Ins nördlichste Europa bis ins südlichste Afrika. In die USA und Kanada bis nach Australien und Japan. In mehr als 25 Ländern heizt man mit Morsø-Kaminöfen.

## GUSSEISEN

Gusseisen besteht aus Stahlschrott und Recyclingeisen. Diese Materialien werden in einem Ofen umgeschmolzen und danach zu Gebrauchsgegenständen gegossen. Gusseisen besteht also aus recyceltem Material, bei dem alter Schrott wieder seinen Wert erhält.



Foto von Mitarbeitern ca. 1870.



Foto von Mitarbeitern.



**NACHCHRISTENSEN**  
**& CO**

# Schornsteinzug Heiztechnik und Brennstoffarten

Bevor ein Kaminofen installiert wird, ist es wichtig, sich gründlich über die Funktionsweise des Ofens zu informieren – und darüber, für welche Brennmaterialien er geeignet sein soll. Lesen Sie deshalb die Gebrauchsanleitung, die dem Ofen beiliegt, stets gründlich durch. Die Anzündmethode und Heizintervalle sind von Faktoren wie Wärmebedarf, Brennmaterial, Schornsteinzug sowie Wind- und Wetterverhältnissen abhängig.

## SCHORNSTEINZUG

Der Schornstein funktioniert im Prinzip als Motor des Ofens, und der Zug im Schornstein ist darum einer der allerwichtigsten Faktoren für einen gut arbeitenden Kaminofen.

**Ein guter Zug entsteht, wenn u.a.**

- die Aussenluft kälter ist als die Temperatur im Schornstein.
- der Schornstein die richtige Höhe und den richtigen Querschnitt hat.
- alle Rauchgasszüge und der Schornstein sauber sind.

**Es gibt einen verringerten Zug, wenn u.a.**

- im Schornstein eine kalte Luftsäule steht, häufig zwischen den Heizperioden.
- Schornsteinhöhe und Querschnitt nicht stimmen.
- Rauchgasszüge oder Schornstein verengt oder undicht sind.
- die Luftzufuhr des Ofens zu stark gedrosselt wird.

Außer, dass es Undichtigkeiten im Bereich des Ofenrohres und der Rauchkanäle geben kann, muss man darauf achten, dass an den Türen, Reinigungsdeckeln, Reinigungsklappen und Elementverbindungen alles gut schliesst.

## TROCKENES HOLZ IST ÄUSSERST WICHTIG

Holz besteht zu ca. 70 % aus Gasen, die zusammen mit Sauerstoff und der richtigen Temperatur Flammen bilden und so Wärme abgeben. Die beste Energieausnutzung des Holzes wird erreicht, wenn die Luftfeuchtigkeit des Brennholzes höchstens 16-20% beträgt. Der Kauf eines Morsø-Feuchtigkeitsmessers bringt den Vorteil, dass vor dem Anzünden des Holzes dessen korrekte Feuchtigkeit gemessen werden kann. Die Holzscheite müssen in passende Längen gesägt, gehackt sowie an einem trockenen und luftigen Ort gestapelt werden, damit sie natürlich trocknen können. Als Hauptregel gilt, dass man frisches Holz 2-3 Jahre liegen lässt. Der Durchmesser der

Holzscheite sollte zwischen 5 und 10 cm betragen. Die maximale Heizdauer pro Holz-Nachlegevorgang geht aus der Gebrauchsanleitung hervor.

## VERSCHIEDENE BRENNSTOFFARTEN

Morsø Öfen sind alle zum Heizen mit Holzbriketts gut geeignet. Bei der Verwendung von Holzbriketts sollte man unbedingt vorher sicherstellen, dass sie aus unbehandelter, reiner Holzmasse hergestellt worden sind. Nadelholzsorten wie Kiefer, Lärche und Fichte sowie die Laubhölzer Eiche und Kirschbaum brennen mit einem kräftigen Knistern. Das Holz gibt einige Gase ab, die beim Zünden eine Reihe von kleinen Explosionen auslösen, wodurch Funken sprühen. Diese Holzarten eignen sich deshalb am besten zum Heizen in Kaminöfen. Die Laubholzarten Buche, Ahorn, Ulme, Esche und Birke brennen mit einer kräftigen und ruhigen Flamme – ohne Funken. Das bedeutet, dass diese Holzarten auch für offene Kamine gut geeignet sind.

Die weichen Holzarten wie z.B. Fichte und Kiefer haben einen geringeren Brennwert als die harten Holzsorten wie Eiche und Buche. Fichte und Kiefer sind als Anzündholz gut geeignet, da sie sich leicht in kleine Stücke spalten lassen und rascher anbrennen als beispielsweise Eiche und Buche.

- Mit Holz zu heizen ist wirtschaftlich, und selbst wenn das Holz im Wald gekauft wird, kann im Vergleich zum Heizen mit Öl, Elektrizität oder Gas Geld gespart werden. Heizen mit Holz erfordert kürzere Heizintervalle als mit anderen Brennstoffarten. Andererseits erlebt man ein schnelles und behagliches Wärmegefühl im Raum.

**Achtung:**

**Bitte lesen Sie unbedingt immer die Gebrauchsanleitung, die dem Ofen beiliegt.**

SORGEN SIE DAFÜR, ALLE  
BRENNSTOFFE UND HILFS-  
MITTEL VOR DEM ANZÜN-  
DEN IN  
REICHWEITE ZU HABEN



2-3 CM ASCHE SIND EIN IDEALES  
BETT FÜR DAS BRENNHOLZ

ÖFFNEN SIE DIE SEKUNDÄRE LUFT-  
ZUFUHR GANZ



LEGEN SIE EINEN STAPEL  
KLEINHOLZ ZURECHT, CA. 1-2  
KG, GENUG, DAMIT SICH EINE  
GUTE GLUTSCHICHT BILDET

ZÜN-  
DEN SIE DIE  
ANZÜNDHILFEN AN.



LASSEN SIE DIE OFENTÜR EINEN  
SPALTBREIT OFFEN. NACH 5-10  
MIN. SORGT DIE WÄRME FÜR ZUG  
DURCH DEN SCHORNSTEIN. DIE  
TÜR KANN GANZ GESCHLOSSEN  
WERDEN

NACH WEITEREN CA. 10-20 MIN.  
BILDET SICH EINE GUTE GLUT-  
SCHICHT IN DER BRENNKAMMER.  
NEHMEN SIE EINEN FEUERHAKEN  
ZUM VERTEILEN DER GLUT AUF DEM  
BODEN. DOCH DIE MEISTE GLUT  
SOLLTE VORNE SEIN



LEGEN SIE GRÖßERE HOLZSCHEITE  
AUF DAS KLEINHOLZ. ALTERNATIV  
KÖNNEN GRÖßERE HOLZSCHEITE  
AUCH GLEICH – VOR DEM  
ANZÜN-  
DEN – AUF DAS KLEINHOLZ  
GESCHICHTET WERDEN



WENN DAS BRENNHOLZ GUT AN-  
GEBRANNT IST, KANN DIE LUFT-  
ZUFUHR GEMINDERT WERDEN.  
JEDOCH NUR SOWEIT, DASS EIN  
SAUBERER ABBRAND DES HOLZES  
NOCH GEWÄHRLEISTET IST. KON-  
TROLLE: IN DER BRENNKAMMER  
DARF NUR WEISSE HOLZASCHE  
ÜBRIG BLEIBEN: DIE SCHEIBE IST  
SAUBER.

# Künstler rund um Morsø



Morsø und die Landschaft um die Eisengießerei sind auf viele Art und Weise eine große Inspirationsquelle für dänische Künstler gewesen. Die massiven und robusten Kaminöfen stehen für etwas Solides, Warmes und Dänisches. Dies regte Schriftsteller wie auch Maler dazu an, kreativ zu werden.

## JOHANNES V. JENSEN (1874-1950)

Der große dänische Schriftsteller, Johannes V. Jensen, schrieb im Laufe seiner 52 Jahre Schaffenszeit viele Romane und Gedichte. Im Laufe des zwanzigsten Jahrhunderts wurde ihm große Anerkennung für seine Werke zuteil. 1929 wurde er Ehrendoktor an der Universität in Lund, und 1944 erhielt er den begehrten Nobelpreis in Literatur. Im selben Jahr stellte Morsø einen ganz besonderen Ofen her, der von dem anerkannten Architekten und Möbeldesigner Kaare Klint entworfen und mit einem Gedicht von Johannes V. Jensen dekoriert wurde.

Das Gedicht lobpreist den Morsø-Ofen, verpasst jedoch gleichzeitig der Kriegssituation einen bissigen Seitenhieb.

**Auf Morsø wurde ich getauft,  
als Herd gegossen, nicht als Waffe,  
bleib draußen Unfrieden, Kälte und nasskalter Nebel,  
ich verbreite Wärme in deinem Haus.**



*Ofen til M.A. Christensen & Co »Morsø Støtgeds»*

## JENS SMÆRUP SØRENSEN (GEB. 1946-)

Unter den anerkanntesten Schriftstellern der neueren dänischen Literatur befindet sich der Mors-Einwohner Jens Smaerup Sørensen. Er hatte 1971 sein Debüt als Lyriker und entwickelte über die Jahre hinweg einen einzigartigen Erzählstil, der die Geschichten sowohl hintergründig macht, wie auch Betroffenheit hervorruft. Er hat eine Reihe literarischer Anerkennungen erhalten, hierunter den Kritikerpreis 1989, den großen Preis der Dänischen Akademie 1990, das Leo-Estvads-Legat 2001 und das Albert-Dams-Gedächtnislegat 2004.

Aus Anlass des 150-jährigen Jubiläums der Morsø Eisengießerei im Jahr 2003 schrieb Jens Smaerup Sørensen eine Reihe herrlicher Erzählungen über die Menschen und das Milieu rund um die Eisengießerei.

### HIER FOLGT EIN AUSSCHNITT AUS "DER ABSCHIED 1945". EINE DER KLEINEN GESCHICHTEN ÜBER DUEHOLM:

Das Buch ist in deutsch nicht erhältlich und daher ist dieser Text nur in Dänisch zur Verfügung.

De lå alle sammen og hvilede sig da vi nåede derud. Vores ridefoged kom op til vejen, da han så os, og han fortalte at han om morgenen havde sagt til alle, hvordan landet lå, og at de nu skulle have ny ejer og så videre.

Så det bliver nok ikke stort bevendt med at høste i dag, sagde han. Ingen der rigtig har lyst til noget, og der er jo snart ikke noget at sige til det!

Nej, sagde jeg. Det er der ikke.

Nej, vi skal jo da lige sunde os lidt alle sammen, sagde han. Vi synes vel vi har tjent din far godt, og før ham i så mange år også din farfar! Ja, enkelte af de ældste var måske endda også med i din oldefars tid! Og vi synes da vi har tjent familien så godt vi kunne!

Det er jeg sikker på, sagde jeg.

Og ingen af os véd jo hvordan det nu skal komme til at gå, sagde han.

Nej, sagde jeg. Det er der ingen af os der véd!

En af bønderne var imens kommet frem. Han havde stået lidt og blot kigget på os.

Er det så Thorvald, spurgte han mig nu.

Nej, svarede ridefogeden. Thorvald er for længst over alle bjerge, nej, det her er Harald! Og det er så Ferdinand og lille Flora!

Vil I nu flytte fra os, spurgte bonden mig. Og så langt væk herfra?

Ja, svarede ridefogeden. Som jeg også sagde til jer, de skal nu langt ned sønder i landet!

Det er vel så noget vældig noget, spurgte bonden mig. Kunne jeg da tænke mig, det er da nok en vældig herregård I så skal have dernede?

Ja, det kan du godt regne med, svarede ridefogeden. Skønt Dueholm er vel heller ikke den allerringeste!

Mon alligevel ikke også I kommer til at savne Mors, spurgte bonden mig.

Det havde ridefogeden ikke noget svar på. Jeg sagde da, at vi nu hellere måtte videre. Vi måtte af sted. Hjemad igen.

Vi gik vores vej, blev så stående en tid oppe på bakken. Jeg så på vores gård dernede foran os. Og jeg så ind over Nykøbing, og jeg tænkte, at der ingen andre steder i verden kunne være så skønt. Og jeg så ud over fjorden, og jeg så på vores Dueholm igen, de lange hvide længer. De små forstod ingenting. Heller ikke jeg. Det var som om jeg bare stod og så på et dejligt billede. Som om det allerede var et minde.

Aus „JERN” 2003. Hrsg. Morsø Jernstøberi A/S



*In der fruchtbaren, künstlerischen Umgebung um die Eisengießerei Morsø herum trifft man auch drei interessante und dynamische weibliche Künstler:*

### **KIRSTEN KLEIN (GEB. 1945-)**

Auf Mors findet man eine ganz große dänische Meisterin in der Landschaftsfotografie, nämlich Kirsten Klein. Hier lebt und arbeitet sie mit Ausgangspunkt in der schönen Natur, wo sie auch reichlich Möglichkeiten hat, ihre Faszination für Vögel – sowohl als Motiv als auch lebendig – zu pflegen. In den letzten Jahren hat Kirsten Klein Bilder für zwei Bücher gemacht, die jedes auf seine Art mit der heimatischen Umgebung verbunden sind. Zum einen ist dies ein wunderschönes, stimmungsvolles Buch, das vom Verkehrsamt Mors herausgegeben wurde. Zum anderen schuf sie einen erheblichen Teil des Bildmaterials für das 150-jährige Jubiläumsbuch der Morsø Eisengießerei. Kirsten Klein erhielt 1994 den Fotografischen Buchpreis des Kultusministeriums, 1995 die Thorvald-Bindesböll-Medaille, und 2001 den Kunstpreis der Zeitung „Jyllands Posten“.

### **SISSLE HONORÉ (GEB. 1962-)**

Die dänische Fotografin Sissle Honoré ist ursprünglich ausgebildete Journalistin. Später studierte sie Fotografie an der Universität Westminster in London, wo sie mit einem Bachelor abschloss. Sissle Honoré hat in den vergangenen 18 Jahren in London gewohnt, arbeitet jedoch sowohl für die dänische als auch britische Presse als Freelance-Fotografin. Seit Ende der Achtziger ist sie ein begehrter Kooperationspartner im Musikermilieu. Gleichzeitig hat sie die künstlerische Seite des Fotografierens gepflegt – mit großem Erfolg. Ihre enorme Vielseitigkeit spiegelt sich in den ganz verschiedenen Themenbereichen wieder, in denen sie arbeitet. 1997 wurden fünf ihrer Fotografien in die Drucksammlung der Königlichen Dänischen Bibliothek aufgenommen, und 1995 stand ihr Name unter den interessanten Bildern im Buch „Nach Feierabend“, einem Werk über die alte Morsø Eisengießerei.

Diese Bilder haben dazu beigetragen, dass sie gebeten wurde, eine Serie mit herrlichen Fotografien zu machen, die heute Morsø's Bürogebäude schmücken. 2003 wurde Sissle Honoré dazu ausgewählt, einen Jahreskalender für den Königlichen Botanischen Garten auszuschmücken. Im Frühjahr 2004 hat sie eine Zusammenarbeit mit der dänischen Galerie NB eingeleitet.



## **TO MY WOODBURNING STOVE**

In my highceilinged lofty tower, hour by hour,  
you are presiding  
round and sound and special and black  
waiting in majestic serenity  
for my freezing nose and toes to be back.  
You are almost new,  
capless you were brought by a muscular man  
who puffed and blew.  
You came by dolly, you came by van,  
and he struggled and staggered about  
and was on the verge of an angry shout.  
He crowned you with a pipe on top  
to send smoke and fumes and good thoughts  
all the way up.  
No doubt you will be my new great flame,  
so say my nose and my toes,  
they tell me the same,  
maybe the best ever, who knows!

You swathe me in your warmest charms,  
no gagging, no nagging, no clinging, no clanging  
with long words and arms  
and sharp, biting teeth,  
you open your soft mouth and swallow everything,  
shimmer out a light so mellow  
with red and blue and ochre and yellow  
that my slippers and my woolly socks  
get the elbow and I let my toes tip-toe around  
and I am submerged in your crackling sound  
while my nose takes in the sweet and spicy smell  
of apple and wood,  
there is marmalade bubbling on the stove,  
and at bedtime beech and oak is your food  
and - I confess - a trifle of fir  
that turns your crackle into a sputter  
rather like a child that spits  
his codliver-oil into the gutter.

I am in my own room,  
my own reservation,  
indeed, I have drawn into my private station.  
Inside  
from corner to corner there is a blanket,  
invisible you know,  
and outside  
the moon is biding her time to turn the tide  
from high to low,  
my defences are down  
and my duty has come to an end,

I am off, and so is my mask,  
but you are on, my friend.  
I am no longer the drudge of the day,  
no longer the hilarious clown in oversized clogs.  
I have no other task  
than being at home, finally alone  
with my woodburning stove  
full of logs.

*Monica Ritzband*



## MONICA RITTERBAND (GEB. 1955-)

Auch Monica Ritterband gehört zu den ganz großen Künstlern unserer Zeit. Früher war sie Journalistin, Informationschefin und Vizedirektorin, aber heute ist sie eine sehr produktive Künstlerin. In den letzten Jahren hat Monica Ritterband bewiesen, dass sie eine außerordentlich kreative Seele ist, die versteht, ihre Gedanken und Ideen als bildende Künstlerin, Bildhauerin und Zeichnerin auszudrücken. 2003 gestaltete sie somit das reizende und humoristische Royal-Copenhagen-Design „Musica“. Und nun im Jahre 2004 hat sie ihr eigenes Werk „Die Humanen“ u.a. für Georg Jensen Dänemark geschaffen. Dass Monica Ritterband auch Gespür für Lyrik hat, lässt sie durch ihr Gedicht über ihren Morsø-Kaminofen zum Ausdruck kommen. Leider gibt es das Gedicht nur in ihrer Muttersprache dänisch. Sinngemäß erzählt sie darin von Ihrem neuen Mitbewohner, ihrem

Ofen. Er wartet auf sie, ganz still und jeden Tag. Er wärmt ihr die Füße. Er ist ihr Freund, gibt ihr Liebe und Geborgenheit. Durch ihn ist sie ... bei sich zu Hause.

Die Reihe erfolgreicher Kunst- und Designarbeiten in Glas, Stahl, Porzellan und Textilien ist lang. Im Jahr 2008 präsentiert Morsø einen einzigartigen und



bahnbrechenden Kaminofen samt Zubehör, allesamt aus dem gediegenen Material Gusseisen. Im Folgenden berichtet Monica Ritterband über die zugrunde liegenden Gedanken:

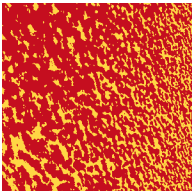
„Ich hatte die Idee, einen Ofen mit organisch abgerundeten Formen zu gestalten. Runde Kanten lassen sich nämlich nur mit Gusseisen verwirklichen. Und dann sollte der Ofen auch einen gigantischen Einblick aufs eigentliche Feuer gewähren, weshalb Morsø die bislang größte Scheibe der Firmengeschichte produzieren musste. Das erwies sich als Herausforderung, aber ich hatte nicht übertrieben. Vor allem sollte der Ofen aber kreisrund sein und einen weichen, sanften und femininen Ausdruck haben. Hervor kam schließlich ein Ofen in vier Varianten: auf einem Sockel stehend, direkt auf dem Boden, auf Füßen und schließlich zum Aufhängen an einer Wand“. Sehen Sie sich die Öfen und das Zubehör in diesem Katalog an.



*Morsø 7644*



# Ein solides altes Handwerk



Vieles hat sich verändert, seit 1853 die ersten Formen in der Gießerei in Nykøbing Mors gefüllt wurden. Die wichtigsten Werkzeuge aber sind immer noch die selben, und die grundlegende Arbeit geschieht heute noch mit den Händen, wie einst.

## VON 1853 BIS 1957

Die Schmelz- und Gusstechnik ist seit mehr als 5.000 Jahren angewendet worden. An den grundsätzlichen Technik hat sich – bis zur heutigen Herstellung der Morsø-Kaminöfen nichts geändert: Roheisen, Stahlschrott, Kohlenstoff und eventuell andere Grundstoffe in kleinen Mengen wurden zu Gusseisen zusammengeschmolzen. Wenn das Gusseisen geschmolzen war, mussten die Former die weißglühende Masse schnell in die Einlauflöcher der Gussformen gießen, bevor das Eisen so abgekühlt war, dass es erstarrt. Mit einem zischenden Geräusch entwich der Dampf von dem nassen Formsand durch die Gussformteile nach draußen. Nach dem Giessen wurden die Formen abgekühlt, und das Eisen erstarrte. Anschließend konnte der neue gusseiserne Gegenstand aus dem Sand herausgeschlagen werden. Danach waren die Eisenteile zur weiteren Verarbeitung bereit – Schleifen, Vernickeln, Emaillieren oder Lackieren und zum Schluss Zusammensetzen.

Von Anfang an stellte die Morsø Eisengießerei landwirtschaftliche Geräte, Haushaltswaren und nicht zuletzt Herde und Öfen her. Die Nachfrage war kolossal, und am Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts war Morsø eins der großen Unternehmen Dänemarks mit 350 Mitarbeitern geworden. Die zahllosen Industriegebäude waren auf ca. 2 1/2 Hektar Fläche verteilt, angefangen von der Stadtmitte Nykøbing Mors bis in die Randgebiete hinaus. Die fleißigen Handwerker und Gießereiarbeiter verwandelten zum Jahrhundertwechsel an die 7.500 Tonnen Eisen jährlich zu Gebrauchsgegenständen.

Bereits in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts war Morsø für seine Fähigkeit bekannt, die bestehenden Ofentypen zu verbessern und weiterzuentwickeln. Es ist immer wieder gelungen, die Heizeigenschaften zu optimieren, den Brennstoffverbrauch zu verringern und die Öfen neuen Brennstoffarten, die zum gegebenen Zeitpunkt zugänglich waren, anzupassen. Man entwickelte spezielle Öfen für Kirchen, Schulen und verschiedene öffentliche Institutionen.

## MODERNE ZEITEN

1957 wurde die Morsø Eisengießerei durchmechanisiert. Dies brachte natürlich gewisse Änderungen mit sich und machte einige Herstellungsphasen rationeller.

Aber die eigentliche Entstehung der gusseisernen Kaminöfen ist in groben Zügen heute noch die selbe wie vor 50 Jahren. Wenn der Designer seine Arbeit am Zeichenbrett getan hat, werden die Formen für jedes einzelne Teil des Kaminofens aus z.B. Aluminium oder Kunststoff angefertigt. Die Form wird in Formsand gepresst, der hart wie Stein wird. Zwischen dem Positiv und dem Negativabdruck entsteht ein Hohlraum identischer Form. Die Aluminium- oder Kunststoffform wird vorsichtig herausgenommen und flüssiges Gusseisen in den Hohlraum gegossen. Wenn dies erstarrt ist, hat der gegossene Gegenstand genau die gewünschte Fassung. Der feine, kohlehaltige Formsand, der nach dem Giessen weggerüttelt wird, gibt dem Gusseisen die charakteristische rustikale Oberfläche.

Als einen wohlüberlegten Teil der zeitgemäßen Rationalisierung wurde die Herstellung von gusseisernen Bauteilen ausgelagert. Aus diesem Grund leitete die Morsø Eisengießerei 1993 eine Zusammenarbeit mit Valdemar Birn's Eisengießerei in Holstebro ein, die eine der führenden Gießereien der Welt ist. Das Zusammensetzen der Ofenteile und die Fertigstellung des endgültigen Produkts jedoch geschehen nach wie vor bei Morsø. Dass es tüchtige, erfahrene Menschenhände sind, die die Teile zusammenfügen, trägt im hohen Maß dazu bei, das stolze Handwerk in Ehren zu halten. Jeder einzelne von Morsø's Mitarbeitern kann alle Phasen der Montagearbeit ausführen, und es gibt keine festen Plätze am Fließband. Die Mitarbeiter der Morsø Eisengießerei setzen ihre Ehre in ihr Handwerk, genau so wie die ersten Former und Gieser es damals im Jahr 1853 getan haben.



## Jernstøberi i Nykjøbing.

ndernigheede, der have an'lagt et Jernstøberi, anbefaler sig  
 alle til dette Fag henhørende Gjenstande, saasom: Vind  
 e af forskellige Slags, Tilæggerovne i store Størrelse  
 eller uden Røgeindreining, Comfurindretninger, med og  
 n Randkjedle af flere Slags, Grubegryder, andre Gryde  
 Pander i alle Størrelser, støbe Ambolte, Boanbøsninger  
 vinduer, med m. m., som alt leveres i ny og smukk  
 nstre til billige Priser.  
 bestillinger modtages og udføres hurtigt og billigt muelig  
 Nykjøbing paa Morsø, den 1ste August 1853.

**Bonne & Christensen.**

Smækket Jern tages i Bytte eller betales contant



# Ein ehrenvolles Prädikat



1915 wurde der Morsø Eisengießerei das Prädikat **Königlicher Hoflieferant** zugeteilt. Dies wurde 1969 zu „Lieferant an den Königlichen Dänischen Hof“ geändert.

Anfang des 19. Jahrhunderts wurde vom Königshaus eine vornehme neue Bezeichnung geschaffen – das Prädikat „Königlicher Hoflieferant“. Etwa hundert Jahre später, 1904, wurde das Prädikat „Lieferant an den Königlichen Dänischen Hof“ zum ersten Mal zugeteilt. Der Unterschied zwischen diesen beiden Prädikaten ist, dass die Ernennung zum Königlichen Hoflieferanten an Firmen oder Einzelpersonen geschieht, die einen direkten Kontakt mit dem König/der Königin oder dem Regentenpaar haben. Das Prädikat „Lieferant an den Königlichen Dänischen Hof“ wird Firmen erteilt, die an den königlichen Haushalt liefern – Hofhaushalt genannt.

## WER KANN DAS PRÄDIKAT ERHALTEN?

Um die Erteilung eines der ehrenvollen Prädikate zu erhalten, müssen bestimmte Verhältnisse vorhanden sein: die Firma oder Einzelperson muss in einem gewissen Umfang einen lang anhaltenden und regelmäßigen Handelsverkehr mit dem Hof haben. Die Verbindung muss in der Regel mindestens 10 Jahre bestanden haben. Außer dem Handelsverkehr ist es auch eine Voraussetzung, dass die Firma wohl etabliert, finanziell solide, gut geleitet und gut angesehen ist. Ein Hofprädikat kann man nicht kaufen, und es wird nicht automatisch zugeteilt. Die Firma oder Einzelperson muss darum ein Ersuch einreichen. Nach einer Abschätzung und Auswahl erklärt der Regent den Antragsteller persönlich zu seinem neuen Hoflieferanten. Die Zuteilung des Prädikates als Königlicher Hoflieferant oder Lieferant an den Königlichen Dänischen Hof geschieht am Geburtstag Ihrer Majestät der Königin.

## DER PRÄDIKATHALTER

Das Prädikat wird als Überlieferung aus früheren Zeiten an eine bestimmte Person in der jeweiligen Firma ausgestellt, den sogenannten Prädikathalter. Am dänischen Königshaus

ist es Brauch, das Prädikat bestehen zu lassen, so lange die Firma die Bedingungen erfüllt. Wenn der Prädikathalter stirbt oder die Firma verlässt oder in der Firmenstruktur größere Veränderungen vorgenommen werden, kann man um Erneuerung des Prädikates bitten.

## ETWA 100 AUERWÄHLTE

Heute gibt es nur noch etwa 10 Monarchien in Europa. Damit gibt es auch deutlich weniger europäische Unternehmen, die die begehrten Prädikate, die weiterhin eine sehr große Anerkennung haben, erhalten können. In Dänemark gibt es hier am Anfang des neuen Jahrtausends etwa 100 Unternehmen, die als Königlicher Hoflieferant oder Lieferant an den Königlichen Dänischen Hof ernannt worden sind.

## KÖNIGLICHER HOFLIEFERANT

Im 19. Jahrhundert wurden die gediegenen Qualitätsprodukte der Morsø Eisengießerei beim Hofhaushalt so beliebt, dass König Christian X 1915 dem Unternehmen das vornehme Prädikat Königlicher Hoflieferant erteilte.

## DAS PRÄDIKAT WURDE GEÄNDERT

Seit Anfang der Fünfziger ist das Prädikat Königlicher Hoflieferant mehrmals zum Prädikat „Lieferant an den Königlichen Dänischen Hof“ geändert worden, wenn es erneuert werden sollte. Dies ist beispielsweise in den Fällen geschehen, wo die Firma so groß geworden war, dass der direkte Kontakt mit der Königsfamilie nicht mehr vorhanden war, obwohl man weiterhin an den Hofhaushalt lieferte. Dies war so auch der Fall für die Morsø Eisengießerei, so dass König Friedrich IX 1969 das Prädikat des Unternehmens in „Lieferant an den Königlichen Dänischen Hof“ änderte.



Hans Majestæt  
KONG FREDERIK IX  
af Danmark

har allernädigst behaget at give  
Aktieselskabet N. A. Christensen & Co.,  
Lykøbing Mors,

tilladelse til at måtte anvende benevnelsen  
Leverandør til det kongelige danske Hof.

hvilket herved ifølge allerhøjeste befaling  
meddeles til vitterlighed.

Amalienborg, den 4. marts 1969

Trampe  
Hofmarskal

# Dänisches Gießereimuseum



Im Herzen von Nykøbing liegt eine alte Eisengießerei. Nach jahrelangem Leerstand wurden die Gebäude gründlich saniert und in ein Museum umfunktioniert, das Dänische Gießereimuseum.

Mithilfe von Bildern, original handgefertigtem Werkzeug und gut erhaltenen alten Erzeugnissen wurde in den alten Gießereihallen die 150-jährige Geschichte von Morsø Jernstøberi zum Leben erweckt.

Die in ihrer Art größte Ausstellung Dänemarks repräsentiert eine eindrucksvolle Auswahl der über die Jahre

gefertigten Gegenstände aus Morsø Jernstøberi: Öfen, Kochherde, Töpfe und Pfannen. Doch diese Ausstellung umfasst mehr als diese verschleißfesten Erzeugnisse: Das Museum erzählt seinen Besuchern auch interessante Geschichten über die Menschen, die seit 1853 Generation für Generation in den Produktionshallen und Büros der Fabrik gearbeitet haben.





# Der nördlichste Morsø Kaminofen der Welt



Morsø exportiert seine Kaminöfen in die entlegensten Orte der Welt. Seit über 25 Jahren sind die verschleißfesten, zuverlässigen Wärmequellen von Morsø in weltweit 25 Ländern in Betrieb. Von den USA über Australien bis nach Japan und vom südlichsten Zipfel Afrikas bis nach Grönland im hohen Norden.

Im nördlichen Teil Ostgrönlands, weit entfernt von den bewohnten Küstengebieten liegt ein kleines Fängerhaus. Das so genannte „Aalborghus“ wird vor allem von Fängern benutzt, die mit ihren Hundeschlitten vorbeikommen und Schutz vor der eisigen Kälte und vor Schneestürmen suchen, doch profitiert auch die Sirius-Patrouille von diesem Haus. Und nicht zuletzt auch von der behaglichen Wärme, die dieses Haus ausstrahlt.

Bis vor wenigen Jahren war das Haus mit einem alten, herkömmlichen Morsø-Gusseisenherd ausgestattet, der dann von einem eigens für das „Aalborghus“ konzipierten Spezialofen ersetzt wurde. Dieser neue Ofen besitzt eine Kochherdfunktion, womit nebst der Herstellung von Essen

und warmem Wasser das ganze Haus mit lebenswichtiger Wärme versorgt werden kann.

Der Ofen wurde in Dänemark gekauft und von der Sirius-Patrouille im Haus installiert. Auf der Ofenrückseite findet sich eine dezente Messingplatte mit einer Inschrift, die bezeugt, dass der Ofen ein Geschenk von Morsø Jernstøberi ist. Beachten Sie auch die Streichhölzer, die links des Ofens gebrauchsbereit auf einer Ablagefläche liegen. Damit sie niemand mit eiskalten und steif gefrorenen Fingern erst hervorzukramen braucht.